

Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 4. 1. 1924

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

An
5 Georg Brandes
Kopenhagen.

Wien 4. 1. 24.

10 Mein verehrter und lieber Freund, nach dem wunderbaren Voltaire ist nun, zu
Weihnachten, Ihr Michel Angelo bei mir eingetroffen und ich kañ nur mit stolzer
Freude für das neue prächtige Geschenk danken. Ich will heute nur meine herzli-
chen Neujahrsgrüße hinzufügen und Sie bitten, mir gelegentlich wieder ein Wort
über Ihr Befinden zu schreiben. Daß Sie vor nicht langer Zeit in Paris waren, hab
ich gelesen und gehört; – ich habe mich in diesem Winter bisher daheim gehal-
15 ten, u. führe ein ziemlich zurückgezogenes Leben, sehe aber dabei nicht wenig
Menschen, viele aus dem Ausland, meistens Amerikaner. Und nächstens werd
ich Ihnen wohl wieder ein neues Stück zusenden können. –

Seien Sie tausendmal begrüßt in alter Bewunderung und Liebe von Ihrem

Arthur Schnitzler

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/× [Wien], 5. 1. 24, 16«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »Schnitzler 47.«

☒ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 139.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes

Werke: Michelangelo Buonarotti, Voltaire und sein Jahrhundert

Orte: Amerika, Kopenhagen, Paris, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 4. 1. 1924. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02407.html> (Stand 20. September 2023)